



Fahnenfabrik Bern

Luisenstrasse

TROUVAILLE

Luisenstrasse

trouvaille kids

trouvaille kids

Alphabet
Kinderweiberei, Vintage, Spielzeug

Kinderzimmer

QUAVIER 2018
JAHRESBERICHT

ZONE
30
P



INHALT

Vorwort der Präsidenten Bericht der Geschäftsstelle

- 1 Allgemeine Tätigkeit QUAV4, Organisation, Mitglieder, Finanzen, Informationsauftrag
- 2 Partizipation, Mitwirkungsverfahren
- 3 QUAV4 als Ansprechpartnerin der Bevölkerung
- 4 QUAV4 als Ansprechpartnerin der Verwaltung
- 5 Informationsplattform und Netzwerk
- 6 Ausblick 2019

Anhänge

- 1 Sitzungsverzeichnis
- 2 Rechnung 2017 / Budget 2018 / 19
- 3 Mitgliederliste per Nov. 2018
- 4 Organisationsreglement März 2018

Vorwort der Präsidenten

Der Stadtteil IV ist sehr weitläufig mit vielen eigenständigen Teilquartieren: Kirchenfeld – Brunnadern – Obstberg/Wyssloch – Wittigkofen – Burgfeld/Galgenfeld mit den Allmenden. Mittlerweile sind es 34 Delegierte, was lange Sitzungen zur Folge hat. Mit der heutigen Organisationsform lässt sich dies nicht ändern. Es gibt dadurch immer interessante Diskussionen dank breitem Meinungsspektrum. Andererseits gibt es auch Themen, die nicht alle Delegierte interessieren. Visionäre Ansichten werden mit wertkonservativen Haltungen konfrontiert. Einig ist man sich jedoch mit der Meinung, dass wir in einem lebenswerten Stadtteil wohnen, der auch mit etlichen interessanten Arbeitsplätzen durchmischt ist. Viele Arbeitsplätze, die jedoch in keiner Statistik vorkommen, stammen von den zahlreichen Botschaften. Mit den meisten haben wir ein gutes Verhältnis. Einige fassen hingegen ihr Territorium als harte Staatsgrenze auf, die es mit allen Mitteln zu verteidigen gilt. Wir wünschen uns ein entspannteres Verhältnis zu unseren ausländischen Gästen.

Auch für das kommende Jahr bildet sich die Vielfalt des Stadtteils im Arbeitsplan der Quartierkommission ab. So wird uns die Umgestaltung des Helvetiaplatzes mit der Museumsinsel ebenso beschäftigen wie etwa der Masterplan Galgenfeld an der entgegengesetzten Peripherie. Beim Dauerthema Verkehr sehen wir uns immer wieder mit dem Spannungsverhältnis zwischen seinen trennenden (und teilweise störenden) und verbindenden Funktionen zwischen den einzelnen Quartieren konfrontiert. Das gilt besonders für die so zentrale Achse Thunplatz-Ostring, die in den nächsten Jahren erneuert werden soll, oder die Zukunft des unsern Stadtteil zerschneidenden Abschnitts der Autobahn A6. Aber auch dem Mittelpunkt gilt unser Augenmerk, wo wir mit der Überbauung Burgernziel hoffentlich bald so etwas wie ein Zentrum werden entstehen sehen – etwas, was unserm Stadtteil bis

lang fehlt. Unser Anliegen bleibt, dort ein Stadtteilbüro einzurichten; ein gemeinsam mit der vbg erarbeitetes Konzept dafür haben wir im vergangenen Jahr bei den Investoren eingereicht. Wir erhoffen uns davon bessere Voraussetzungen für die Koordination unserer vielfältigen Tätigkeiten.

Alle diese Arbeit wird von zahlreichen Freiwilligen getragen, die an Delegiertenversammlungen teilnehmen, in Arbeitsgruppen oder an Projekten mitwirken oder viermal im Jahr die Quartierzeitung QUAVIER produzieren. Besonders freut uns, dass dieser Kreis im vergangenen Jahr noch ausgeweitet werden konnte, indem mehrere QuartierbewohnerInnen und -bewohner ihre Mitarbeit anboten und so die Bildung von drei neuen Arbeitsgruppen und die Erarbeitung von neuen Quartiersspaziergängen für die Begrüssung von Neuzugezogenen ermöglichten. Allen „alten“ und neuen Freiwilligen sowie unserer Geschäftsführerin Sabine Scharrer danken wir ganz herzlich für ihr grosses Engagement.

Richard Pfister
Co-Präsident QUAV 4

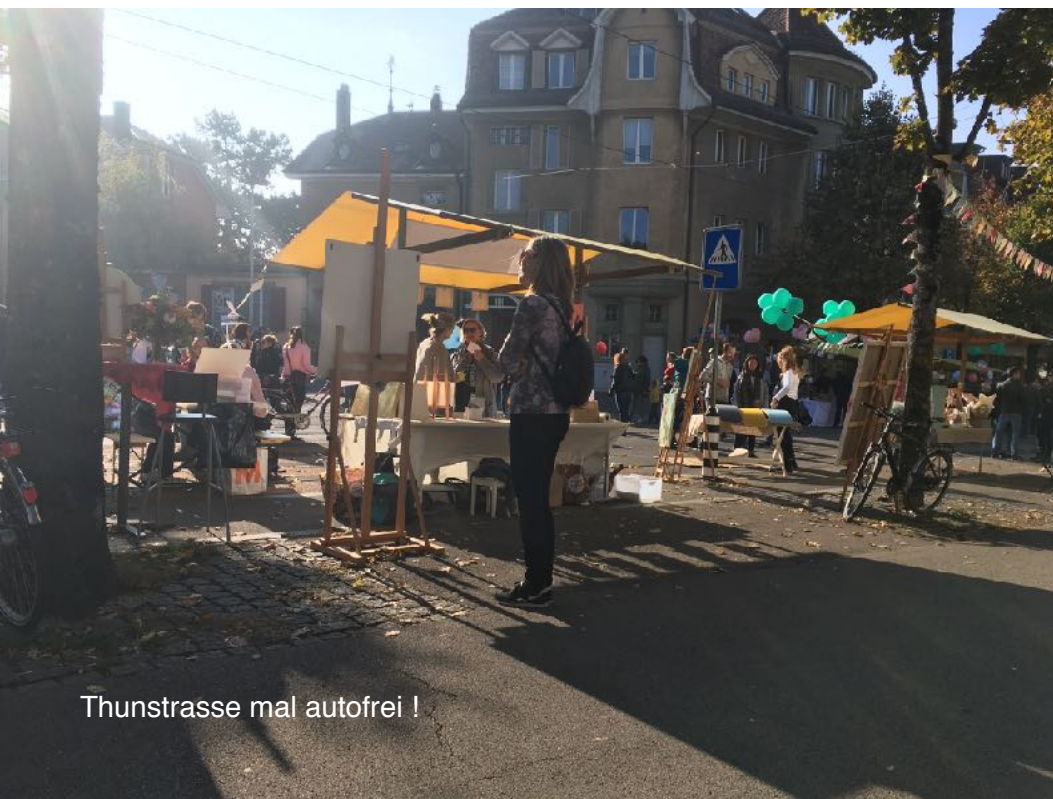
Juerg Krähenbühl
Co-Präsident QUAV 4

Quartiervertretung Stadtteil IV QUA4

Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle 2018

31.12. 2018 Sabine Schärler

So wie auf dem Titelbild wünschte ich mir unsere Quartierstrassen und öffentlichen Bereiche öfter! Was anlässlich des autofreien Sonntags plötzlich möglich wurde, muss das Ziel sein für die öffentlichen Strassenräume. Belebtheit, friedliches Beieinander verschiedener Funktio-



Thunstrasse mal autofrei !

nen wie Einkaufen, sich begegnen, sich quartier- und umweltverträglich bewegen.

1 Allgemeine Tätigkeit der QUA4

Durchführung von 11 öffentlichen Sitzungen

2018 wurden die Delegiertenversammlungen 192 bis 191 (Inhalte siehe Anhang 1, Sitzungsverzeichnis), sowie 2 Vorstandssitzungen zur Vorbereitung der Finanzgeschäfte durchgeführt. Besondere Themen wurden an der DV vom 24. Mai durch den Stadtpräsidenten und am 23. November - gemeinsam mit Dialog Nord- durch TVS und Astra behandelt. Die Quartierbevölkerung wurde für beide Daten speziell via Presse eingeladen. Ganz besonders freute uns natürlich im Juni der hohe Besuch der Parlamentspräsidentin, Regula Bühlmann! Am 14. August wurde zudem eine öffentliche Führung zum Thema Zukunft des Freudenbergerplatzes durchgeführt. Da die DV grundsätzlich öffentlich sind, konnten die QuartierbewohnerInnen sich auch den Führungen im Swisscomhochhaus und im Nationalen Pferdezentrum anschliessen.

Durchschnittlich nahmen zwischen 21 und 30 Delegierte an den Sitzungen teil. Eher steigend ist auch die Anzahl der Gäste, die grösste Beteiligung verzeichnete mit rund 25 Gästen die Veranstaltung vom 5. Juni mit dem ASTRA zur Verkehrsentwicklung Bern-Ost. Besonderer Erwähnung bedarf sicher dieses Jahr der Rücktritt des weitaus amtsältesten Delegierten der SP Ost und Redaktionsmitglieds Peter Blaser. Mehr als 35 Jahre engagierte Mitarbeit in der Kommission und genau 90 Ausgaben der Quartierzeitschrift QUAVIER, deren ‚Seiten 4‘, den eigentlichen Informationsteil, den er wesentlich prägte, gehen auf sein Konto. Mit einem Abschiedstrunk im Punto verabschiedeten sich die KollegInnen von ‚Kasi‘ Blaser. Danke Kasi, du bleibst uns ein Vorbild!

Die seit Beginn der Quav4 gepflegte Tradition, dass die eigentliche Kommissionsarbeit im Plenum der Delegiertenversammlung gemacht wird, führt dazu dass - speziell bei kontroversen Themen - die Sitzungen lang werden. Die Sitzungsleitung ist anspruchsvoll und einige Delegierte wünschen, dass deshalb die regelmässig traktandierten städtischen Inputs auf das notwendige Minimum beschränkt werden, damit mehr Diskussionszeit bleibt.

Dieses Jahr befasste sich der VS zusätzlich - als Anschlussarbeit zur Statutenrevision - mit dem neuen Organisationsreglement (Anhang 4), welches an der ordentlichen DV im März 2018 verabschiedet wurde.

Organisation, Mitglieder und Kontakte

Als Folge der Entwicklungen am Egelsee / Wyssloch ersuchten 2 weitere Vereine um Aufnahme in die QUAV4, die sich einer konservierenden Haltung verschrieben haben. Um den Dialog auch mit kritischen Stimmen zu führen wurden sowohl die erst kürzlich gegründete IG Egelsee als auch der statutarisch nicht mit spezifischem Quartierbezug befasste Angelfischerverein aufgenommen. Neben 9 Parteien, 2 Leisten und 23 Quartiervereinen sind also total 34 Organisationen in der QUAV4 vertreten. Auch dieses Jahr wünschten die Delegierten ein ‚Schulreisli‘ an Stelle einer pekuniären Abgeltung. Der

Ausflug nach St. Gallen wurde sowohl dem Bedürfnis nach persönlichem Kontakt als auch einem vergleichenden ‚Blick über den Tellerrand‘ gerecht.

Co-Präsidium und Geschäftsstelle

Die Zusammenarbeit im Dreierteam Co-Präsidium / Geschäftsstelle funktioniert nach wie vor bestens. Aus der Meinungsbildung zu Dritt resultieren gut abgestützte Empfehlungen zuhanden der Delegierten. Die beiden Präsidenten können sich in Sachthemen je nach Interesse und Verfügbarkeit mehr oder weniger intensiv einbringen. Ich bin froh um die tatkräftige Unterstützung bei offiziellen Anlässen, beim Vor-Abklären von Baugesuchen oder als Jurymitglied insbesondere durch Jürg Krähenbühl oder bei politischen Fragen um Richard Pfister, der als Delegierter einer Mitte-Partei für Umsicht und Ausgleich steht.



Belebter Stadtteil IV:
Weltpostdenkmal als Spielskul



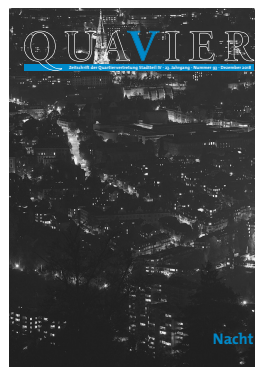
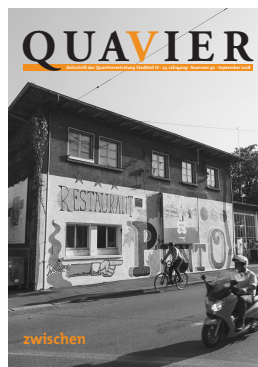
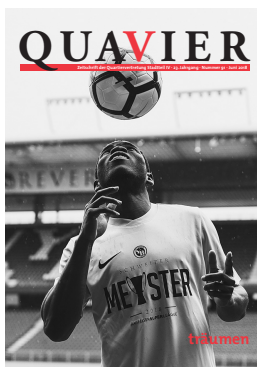
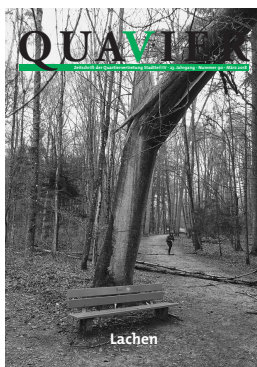
Effenau-Spilifest im Herbststurm



Ostfest im Punto

Wie aus dem Jahresabschluss ersichtlich, gibt es keine besonderen Vorkommnisse. QUAV4 unterstützte aus dem Projektfonds mit je 1000 Franken 2 Quartierprojekte: Ein Film-Openair des Anwohnervereins a Steinerstrasse und Umgebung und die Anschaffung einer Kaffeemaschine für den von Quartierbewohnerinnen geführten neuen Quartierladen im Murifeld. Ebenso konnte der im 2017 beschlossene Beitrag von 5'000 an den Verein KGH Schosshalde ausbezahlt werden. Angesichts eines leichten, aber stetigen Rückgangs der freiwilligen Abobeiträge der Quartierzeitschrift QUAVIER muss diesem Umstand im 2019 besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden um den angestrebten Eigenfinanzierungsgrad von rund 50% sicherzustellen.

Informationsauftrag



Besonders gespannt waren wir dieses Jahr, ob und wie der Ersatz des langjährigen Redaktionsmitglieds Peter Blaser gelingen würde. Dank umsichtiger Vorbereitung und Einführung des neuen Seite-4-Redaktors Philipp Richard durch das gestandene Redaktionsteam gelang jedoch die Stabübergabe problemlos und QUAVIER bleibt die wichtigste und beliebteste Informationsquelle der Quartierbevölkerung, die offensichtlich immer noch die Printausgabe der elektronischen Information auf der Homepage vorzieht. Sowohl Co-Präsidenten als auch die Geschäftsstelle schreiben in Form der Editos sowie von sporadischen Beiträgen für Seite 4 mit am QUAVIER.

2 Partizipation / Mitwirkungsverfahren

Stellungnahmen erfolgten zu folgenden Themen (zeitlich geordnet):

- LSA Zentweg , VP und Kanton
- Gewässerraumplan Kanton
- Freiraumkonzept SPA
- ÜO Mingerstrasse
- TBA Wasserbauplan Hochwasserschutz
- BO Revision
- Zentweg Massnahmenplan
- Parkierungskonzept
- Masterplan Veloinfrastruktur
- Fragebogen Weiterentwicklung Egelsee / Wyssloch
- Richtplanrevision ESP Wankdorf
- Zonenplan Egelsee / Wyssloch

Kontakte mit der Verwaltung in Arbeits- und Begleitgruppen, Juries etc.

- Begrüssungsanlässe 03.03. / 20.10., div. Termine / AUSTA
- GA Tageskarten, neue Organisation mit Familientreff
- Autofreier Sonntag
- Anstelle Umwelttag: Tag der Nachbarschaft - aktive Unterstützung
- Teilnahme Verkehrsmanagementgespräche BernExpo / Allmenden
- Stadtteilgespräche
- Infosäulen / Quartierinfos / TVS
- Begleitgruppe Begegnungszone Obstberg
- Organisation AG für Begleitung offene Arbeit mit Kindern, DOK
- Organisation Arbeitsgruppe für Begleitung KIÖR
- Organisation Arbeitsgruppe für neue Begrüssungsanlässe
- Rückmeldung an FPI zu Lernort / Bauernhof Elfenau
- Rückmeldung Wettbewerbsprogramm Wyssloch
- Ausführungsplanung Veloführung Marienstrasse > Rückmeldung
- Jurys Wettbewerbe: Be MotionBase, Tierparklift, Ka-We-De, Helvetiaplatz, Wyssloch
- erstellen Chronologie Egelsee / Wyssloch
- Begleitgruppe Entwicklung Elfenau
- Formel-E-Rennen Obstberg
- Teilnahme an 2 Workshops Nutzungsplan Allmenden
- Teilnahme an öffentlichem Workshop Entwicklung Elfenau
- Teilnahme an öffentlichem Workshop Stadtgärten



lebenswerter Stadtteil IV:
Egghölzliplatz - neu erfunden!



Sommergarten im Familientreff



Spazieren mit Hasligeiss Evi vom Lernort / Bauernofkita

- Diverse tel. Anfragen aus den Direktionen TVS und PRD zu Planungs- und Verkehrsprojekten

Einspracheverfahren

- Botschaft Katar, Lombachweg
- Chinesische Botschaft Kalcheggweg
- Tierpark: Werbebanner im Wald

3 QUAUV4 als Ansprechpartnerin der Bevölkerung

Einige der soziokulturellen Themen, die laut dem letzten Jahresbericht die Gemüter erregten, machten positive Fortschritte: Die Schulraumplanung ist auf guten Wegen, im Wyssloch soll eine Ganztagschule entstehen, zumindest für das Kirchgemeindehaus Schosshalde wurde eine quartierkompatible Lösung gefunden, die prekäre Situation des Familientreffs konnte dank der Stadt entspannt werden und Gemeinderätin Teuscher würdigte die Institution als ‚eigentliches Gemeinschaftszentrum‘ des Stadtteils, die Versorgung mit Angeboten für Kinder wird neu durch den Einsatz des DOK-Teams bearbeitet. Die Projekte Stadtbauernhof und die neu lancierten Stadt-Gartenprojekte der

SGB können die Bevölkerung mobilisieren und ihr ansprechende und kreative Beteiligungsmöglichkeiten eröffnen. Man muss nur mitmachen wollen!

Ganz wichtig scheint uns auch, dass für die Konfliktzone Egelsee eine konsensuale Lösung gefunden werden kann bevor sich die Positionen zum Quartierkrieg verhärten. Die QUAUV4 sieht es als ihre Aufgabe, zu vermitteln, die Diskussion zu koordinieren und gemeinsam mit allen Anspruchsgruppen und Akteuren nach zukunftsfähigen Lösungen zu suchen.

4 QUAUV4 als Ansprechpartnerin der Verwaltung

Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung funktioniert im Wesentlichen sehr gut. Einzelne Kommunikationspannen wie die Nichtinformation beim Formel-E-Rennen im Obstberg sind zwar ärgerlich, aber wir spüren im Allgemeinen grosse Wertschätzung unserer Arbeit und den Willen zum rechtzeitigen Einbezug - die diesbezügliche Goldmedaille geht klar an die TVS!

Der regelmässige Austausch an den Stadtteilgesprächen ist effizient und spart kommunikative Umwege, die Zusammenarbeit ist gegenseitig konstruktiv und vertrauensvoll, wofür wir uns bei allen Beteiligten bedanken.



Sicherheitsansprüche zerstören das Quartierbild -
das neue Schneckengässli

Wir haben das Gefühl, uns wirkungsvoll einbringen zu können und nützlich zu sein, wenn es um die Aktivierung der Quartiernetzwerke zuhanden der Verwaltung geht.

5 Informationsplattform und Netzwerkpflege

Auch die QUAV4 sieht sich, wie es einer allgemeinen Tendenz entspricht, zunehmend mit juristischen Vorgehensweisen konfrontiert.

Das polarisierende Thema Egelsee z.B. führte zur Neuaufnahme von 2 ‚themenfokussierten Vereinen‘, die jedoch eher zum Kampf mittels Einsprachen greifen als Konsenslösungen zu suchen - die Wirkungsmöglichkeiten der

Quartierkommissionen sind in solchen Fällen sehr beschränkt. Wir geben aber die Hoffnung auf eine konstruktive Lösungsfindung noch nicht auf.

Auch im 2018 fanden regelmässig Kontakte mit der Quartierarbeit der vbg, Reto Bärtsch / Jana Obermayer statt. Im April reichten wir die gemeinsam erarbeitete Formulierung ‚Eckpunkte des Stadtteilbüros‘ ein. Wie und wann sich das gemeinsame Projekt Stadtteilbüro entwickeln wird, ist abhängig von den Investoren GVB und WBG8. Einen Erfolg brachten unsere guten Kontakte in der unkomplizierten ‚Beerdigung‘ der Idee, einen öffentlichen Veloweg mitten durch die eher schmale Fussgängerpassage der neuen Überbauung zu führen.

Sehr erfreulich ist die Tatsache dass wir auf den einmaligen Aufruf im QUAVIER in der Rubrik ‚Jobbörse‘ freiwillige QuartierbewohnerInnen für 3 Arbeitsgruppen DOK, KIÖR und neue Stadtpaziergänge für die Begrüssungsanlässe finden konnten. Ebenfalls sehr erfreulich ist, dass sowohl der Quartiertreff Thunplatz QTT als auch der Verein Murifeld als ‚langjährige Passivmitglieder‘ sich neu mit motivierten Delegierten beteiligen und dass wir auf interessierte VertreterInnen des Elternrats zählen dürfen. Neu hat sich auch der Verein Graue Panther gemeldet und will eine - wenn auch nicht stimmberechtigte - Vertretung in der QUAV4 wahrnehmen.

Die deutsche Botschaft hat sich vorgenommen, sich aktiver ins Quartierleben einzubringen: Die Botschaftsangestellten nehmen an den Begrüssungsanlässen teil und wir werden zu Botschaftsanlässen eingeladen. Das ist zwar sehr erfreulich, löst aber das mittlerweile doch ziemlich manifeste Problem der allzu vielen durch geradezu kriegerisch anmutenden Sicherheitsanlagen abgeschotteten Botschaftsgebäude mitten in Wohnquartieren nicht. Wir haben in letzter Zeit begonnen, gegen zusätzliche Botschaftsanlagen Einsprache zu machen. Ohne Hoffnung auf wirklichen Erfolg sondern eher mit der Absicht, auf das Thema aufmerksam zu machen und die Latte für externe Käufer höher zu legen. Wir sind der Ansicht, dass die Stadt sich dieser Problematik wirkungsvoller annehmen sollte.

Die so genannten ‚Stadtteilgespräche‘ zwischen den Verwaltungsdirektionen und den Quartierkommissionen fördern auch die Zusammenarbeit unter den Quartierkommissionen, was zu einem regen Austausch und gegenseitiger Unterstützung geführt hat.

Nach wie vor versuchen wir durch die Inserateseite und persönliche Kontakte die Geschäfte und Restaurants in unserem an Einkaufsinfrastrukturen unterdotierten Stadtteil zu unterstützen. Sie sind oft die einzigen, aber wichtigen informellen Treffpunkte in den früher noch reich mit Lädeli ausgestatteten Quartieren!

6 Ausblick Themenschwerpunkte 2019

- Anschlussarbeiten STEK - von Masterplänen Galgenfeld, Helvetiaplatz-Museumsinsel, Freudenbergerplatz bis zu Änderungen der BO...
- Kampfansage der neuen Interpretation des ASTRA: Autobahnzubringer statt Rückbau der A6 zur Stadtstrasse
- dazu gehört auch die konkrete Planung des Freudenbergerplatzes
- Parkschule Wyssloch im Zusammenhang mit der
- Nachnutzung am und um den Egelsee als Generationen-übergreifendes Quartierprojekt
- Zukunft KGH Wittigkofen

- Gesamtentwicklung Efenau zu einem Masterplan: Werkhof, Stadtbauernhof, Übergangsprojekte

Bern, Januar 2019

Sabine Schärler,

alle Fotos mit Einverständnis der Betroffenen



QUA V4 auf Reisen:
roter Platz in St.Gallen ...



Überblick von der Dachterrasse im Swisscom-Hochhaus...



und im Pferdestall des NPZ....